



**Bochum.** Das Ergebnis gegen den renommierten Gegner aus dem Vest lässt bei erster Betrachtung auf einen großen Sportnachmittag schließen. Doch das Spiel war alles andere als ein Fußballleckerbissen, erst die letzte Viertelstunde entschädigte für das müde Sommergekicke, insbesondere das der Gastgeber. Mit viel Respekt begegneten sich beide Mannschaften in der Anfangsphase der Partie, vorsichtiges Abtasten war angesagt, keiner wollte frühzeitig einem Rückstand hinterherlaufen. So besaßen die Pappelbuscher zwar leichte Feldvorteile, scheiterten im Spielaufbau aber immer wieder an einer Mischung aus haarsträubenden Abspielfehlern, zu langem Ballhalten und tollpatschigem Hineinlaufen in die gegnerische Abseitsfalle. Herausragend in den jeweiligen Disziplinen zeigten sich hierbei Luhn (Abspiel), Malle (Ballhalten) und Gumpi (Abseits). Doch damit nicht genug, bauten die Postler den Gegner durch unkoordinierte Auswechselungen weiter auf, so dass ab Mitte der ersten Hälfte niemand mehr so genau wusste wer was überhaupt spielte und warum er auch noch auf dem Platz stand. Diese Konfusion nutzten die Recklinghäuser, in dem sie einige sehr schön Angriffe über die mittlerweile verweiste rechte Abwehrseite der Altenbochumer fuhren. Glück für die Gastgeber, dass der Abschluss häufig zu unüberlegt war. Auf der Gegenseite gab es wenig herausgespielte Chancen, lediglich Weitschüsse und Ecken sorgten für ein klein wenig Leben, ohne den Gästeeperkeeper wirklich zu fordern. Einzig Gumpi hatte eine große Gelegenheit, scheiterte aber nach feinem Pass und überlisteter der Abseitsfalle am Torwart. So ging es torlos in die Pause. Zufrieden sein konnte man in der ersten Hälfte lediglich mit der Leistung des Referees. Die Hoffnung auf eine dynamischere zweite Hälfte starb schon wenige

Minuten nach Wiederanpiff. Läuferisch wusste nur der 23. Mann zu gefallen, ansonsten ähnelte das bewegungslose Ballgeschiebe eher einem Trauermarsch. Glücklicherweise ließ der Gegner zwei seiner stärksten Akteure nicht mehr mitspielen, so dass auch hier nicht mehr viel Fußballfeinkost geboten wurde. So plätscherte das Match vor sich hin und gefiel sich eher in Randnotizen. So tauchte Malle, der nach einer sich anbahnenden Verletzung in der ersten Hälfte vom Platz ging, und eigentlich noch zu einem weiteren Spiel wollte, wieder als Libero auf und weigerte sich auch hartnäckig die Position für Mike zu räumen. Luhn setzte seine Serie der besten Abspielfehler aller Zeiten fort, Dabro machte die Last der Spielführerbinde schwerstens zu schaffen, und Kauli sorgte immer wieder mit gelungenen Rückpässen für eine nicht mehr für möglich gehaltene Tempodrosselung. Doch dann, als sich alle neutralen und nicht neutralen Zuschauer nur noch auf das Ende freuten, geschah das Unfassbare. Ein herrliches Zuspiel auf dem tatsächlich nicht im Abseits stehenden Gumpi nutzte dieser zu einem gelungenen Querpass auf Schwager Törti, der aus sieben Metern keine Mühe hatte den Ball einzuschieben. Von diesem Treffer waren die Gäste offenbar so geschockt, dass sie alle Dämme brechen ließen. So konnte zwei Angriffe später der Schwager vom Torschützen seine persönliche Torflaute beende und auf 2 : 0 erhöhen. Jetzt half auch der Gästetorwart nach und ließ ein Laki-Schüsschen passieren. Den Schlusspunkt setzte wiederum Gumpi und sorgte für ein nicht mehr für möglich gehaltenes Erfolgserlebnis.

**Darsteller:** TJ., Malle, Luhn, Frängel, Rainer, Mike, Törti, Dabro, Laki, Kirsche, Gumpi, Kauli, Leimi, Hennes

**Tore:** Gumpi (2), Laki, Törti